



WANN IST SAISON UND WO LIEGT REGION?

Unterrichtsmaterial für die
Jahrgangsstufen 3 bis 5

Inhalt

Methodisch-didaktische Hinweise	3
Empfohlene Fächer	3
Lehrplanbezug	3
Kompetenzziele	3
Unterrichtsskizze	4
Zeitaufwand für die Unterrichtsdurchführung	5
Ideen und Anregungen	6
Literatur und Links.....	7
Interessantes auf oekolandbau.de	7
aid-Medien	7
Weblinks	7
Arbeitsmaterial	8
Arbeitsauftrag A 1: Wer bin ich?	9
Arbeitsauftrag A 2: Einkaufsforscher – Auf der Suche nach der Erdbeere	10
Arbeitsauftrag A 3: Marktforscher – Auf der Suche nach der Erdbeere	11
Arbeitsauftrag A 4: Sprechblasen	13
Arbeitsauftrag A 5: Wann ist Saison?	14
Arbeitsauftrag A 6: Wo liegt Region?	17
Arbeitsauftrag A 7: Kühlschranksforscher – Obst und Gemüse bei mir zuhause	19
Impressum	20

Hintergrundinformationen

Gibt es überhaupt noch die Saison? Eine gewisse Zeit im Jahr, während der wir nur bestimmte Obst- und Gemüsearten kaufen können? Wann immer wir in einen Supermarkt oder ein Feinkost-Geschäft gehen, wir bekommen jedes Obst und Gemüse angeboten. Es herrscht eine unglaubliche Vielfalt an Gemüse- und Obstprodukten aus aller Welt. Apfelsinen oder Bananen waren für unsere Großeltern noch etwas ganz und gar Exotisches, der darauf folgenden Generation wiederum versprochen die neuseeländische Kiwi oder der Chinakohl etwas aufregend Besonderes. Heutzutage gehören diese Produkte wie selbstverständlich zum alltäglichen Leben und es sind sogar noch weitere exotische Früchte hinzugekommen, wie etwa Pitahaya, Kaki oder Acerola.

Die Nachfrage bestimmter Gemüse- oder Obstsorten führte dazu, dass, weit entfernt von der ursprünglichen Herkunft, völlig neue Anbauflächen entstanden. So wurden beispielsweise vor Jahrhunderten die Kartoffel, die Tomate und andere Nutzpflanzen bei uns heimisch. Grundsätzlich ist es heute durch Nutzpflanzenanbau in Gewächshäusern oder in klimatisch begünstigten Regionen sowie durch die weltweit etablierte Infrastruktur des modernen Warentransports möglich, dass sich die Saison von Obst- und Gemüsesorten extrem verlängert und deshalb zu jeder Jahreszeit ein unüberschaubar großes Sortiment an Gemüse und Früchten verfügbar ist. Meist fließen allerdings die zusätzlichen Kosten für den Transport oder den Energieaufwand für die Gewächshaushaltung in die Kalkulation des Endpreises, der uns erst an der Supermarktkasse daran erinnert, dass wir gerade etwas Saisonunübliches gekauft haben.

Die Alternative können (Bio-)Obst- und Gemüseangebote aus der Region sein. In Deutschland wird fast das ganze Jahr geerntet, somit stehen auch bei uns das ganze Jahr schmackhafte Lebensmittel aus der Region zur Verfügung. Jede Saison hat ihre typischen Früchte und Gemüse: Im Frühjahr können beispielsweise frischer Spargel, Erdbeeren und Rhabarber, im Sommer Spinat und Kirschen, im Herbst Broccoli und Möhren geerntet werden. Und selbst im Winter werden Kohl und Porree vom Feld geholt.

Sich am Saisonkalender zu orientieren, ist in mehrfacher Hinsicht sinnvoll: Er zeigt, wann frische, geschmackvolle und gesunde Ware mit vielen Vitaminen zu bekommen ist, die nicht schon lange, umweltbelastende Reisen hinter sich hat. Dies führt dazu, dass einiges an Geld gespart werden kann, denn schließlich fallen Kosten für aufwändige Produktion, Lagerung und Transport nicht erst an. Einen Saisonkalender finden Sie unter www.oekolandbau.de/grossverbraucher/betriebsmanagement/einkauf/regional-und-saisonal/saisonkalender.

Beim Einkauf im Biohofladen ist die Regionalität offensichtlich. Auch im Bioladen oder beim Einkauf auf dem Ökochenmarkt erhält man vorwiegend regionale Lebensmittel. Es gibt auch einige Lebensmittelgeschäfte im Naturkosthandel sowie einzelne Initiativen im konventionellen Lebensmittel-Einzelhandel, die einen Schwerpunkt auf ein regionales Angebot ökologisch erzeugter Lebensmittel legen.

Vieles Wichtige zum Ökolandbau ist auch in der Datei „Ökolandbau – Fachinfos zum Einstieg“ unter www.oekolandbau.de → Lehrer → Unterrichtsmaterialien → Allgemeinbildende Schulen zu finden.

Methodisch-didaktische Hinweise



Empfohlene Fächer

Sachunterricht, fächerübergreifende Ausweitung möglich

Lehrplanbezug

Aufgrund der Vielzahl der länderspezifischen Lehrpläne für die Grundschule werden in diesem Material exemplarisch die Pläne von Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Bayern zugrunde gelegt:

- Hamburg
 - Kompetenzbereich Orientierung in unserer Welt (Leben in Gemeinschaften)
 - Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung (Zusammenleben gestalten)
 - Kompetenzbereich Urteilsbildung (Mit der Natur verantwortlich umgehen)
- Mecklenburg-Vorpommern
 - Themenfeld: Naturphänomene erschließen
 - Themenfeld: Zusammen leben
- Nordrhein-Westfalen
 - Bereich: Natur und Leben
 - Bereich: Raum, Umwelt und Mobilität
- Bayern
 - Themenbereich: Ich und meine Erfahrungen

Beispielthemen aus den Bundesländern

Hamburg

„Umfragen und Erkundungen durchführen“, „Einfache wirtschaftliche Zusammenhänge erkennen“, „Handlungsfolgen erkennen und bewerten“ ...

Mecklenburg-Vorpommern

„Sich als Konsument verhalten“, „Räume nutzen“, ...

Nordrhein-Westfalen

„Körper, Sinne, Ernährung und Gesundheit“, „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“, ...

Bayern

„Ernährung“, „Obst und Gemüse“, ...

Dieses Unterrichtsprojekt ist so konzipiert, dass die Schülerinnen und Schüler bereits über Lesefähigkeiten und der Fähigkeit in einem vorgegebenen Rahmen eigenständig zu arbeiten, verfügen sollten. Es empfiehlt sich daher die Exkursion im dritten oder vierten Schuljahr durchzuführen. In modifizierter Form ist die Einheit auch für die Sekundarstufe I geeignet.

Für die Umsetzung der Einheit in der Sekundarstufe I bietet sich die Anknüpfung an den Themenkomplex „Gesundheits- und umweltbewusstes Leben“ in gesundheits- und haushaltsbezogenen Fächern, wie Biologie, Verbraucherbildung, Arbeitslehre, ... an.

Kompetenzziele

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werden neugierig auf regionale, saisonale Produkte.

- lernen, dass Lebensmittel aus der Region meistens mehr Inhaltsstoffe enthalten und umweltfreundlicher produziert werden.
- erfahren durch eigene Anschauung (Besuch eines Wochenmarktes), welches saisonale Angebot an (ökologisch produzierten) Lebensmitteln jeweils zur Verfügung steht.
- vergleichen unterschiedliche Warenangebote.
- erkennen das EU-Öko-Logo und assoziieren es mit umweltfreundlichem und nachhaltigem Anbau von Lebensmitteln
- entwickeln Kriterien für ihre Konsumententscheidungen.
- beschreiben die Sachverhalte und ihre Beobachtungen mit eigenen Worten.

Unterrichtsskizze

Die vorliegenden Vorschläge zur unterrichtlichen Umsetzung beziehen sich auf die exemplarische auf die Erdbeere, einer typisch saisonalen Frucht, die von fast allen Kindern geschätzt und auch vielfältig zu Nahrungsmitteln verarbeitet wird, die Kinder gerne konsumieren.

Das Thema lässt sich in unterschiedlichen Klassenstufen bearbeiten und kann dafür auf verschiedene Weisen inhaltlich und methodisch erweitert oder vereinfacht werden.

Einstiege

a) Der Obststand – eine Gemeinschaftsarbeit

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Aufgabe, ihre Lieblingsfrucht oder ihr Lieblingsgemüse zu zeichnen. Die Bilder können im Hoch- oder Querformat angefertigt werden, dürfen aber nur mit Obst oder Gemüse einer Sorte gefüllt werden. Zu erarbeiten ist, dass die Früchte oder das Gemüse dicht an dicht wie in einer Obstkiste liegen und das Blatt keine Lücken aufweist. Die Einzelblätter werden so auf einem Plakat oder direkt auf der Wand angeordnet und aufgeklebt, dass ein großer Obststand entsteht (er kann zum Schluss mit einem Marktverkäufer oder einer Marktverkäuferin ergänzt werden).

Das Produkt führt zu der Frage hin: Findet man alle diese Obst und Gemüsearten zur gleichen Zeit an einem Marktstand?

b) Der Einkaufskorb

Ein gut gefüllter Einkaufskorb bietet den Kindern Gesprächsanlass über bekannte und unbekannte Früchte, eignet sich zum Sortieren in bekannte/unbekannte, heimische und nicht heimische Früchte, gegebenenfalls (je nach Intention der Lehrkraft) auch in Obst/Gemüse. Erdbeeren sollten aber unbedingt dabei sein.

Weitere Aufgabenstellungen könnten sein, sich möglichst viele der Produkte zu merken. Dafür werden alle Produkte aus dem Korb auf einer Decke ausgebreitet. Nach einer Weile werden die Produkte mit einem Tuch abgedeckt, die Schülerinnen und Schüler nennen nun, welche Arten sie sich merken konnten.

Dieser Einstieg gibt eine Orientierung für die Lehrkraft, über welches Vorwissen die Kinder verfügen, und bietet Gelegenheit für sprachliche Arbeit, insbesondere auch im Hinblick auf interkulturelle Unterschiede in der Klassenzusammensetzung.

Erarbeitung

Zur Hinführung auf das Thema Erdbeeren können jüngere Schülerinnen und Schüler den *Arbeitsauftrag A 1 „Wer bin ich?“* bearbeiten. Alternativ kann der Text von der Lehrkraft vorgelesen werden. Viel Interessantes rund um die Erdbeere von Anbau bis Rezepte findet sich auf www.oekolandbau.de unter dem Suchwort „Erdbeere“.

Um die Bedeutung von Saisonalität und Regionalität begeben sich die Schülerinnen und Schüler auf die Suche nach der Erdbeere. Dies kann als Hausaufgabe mit *Arbeitsauftrag A 2 „Einkaufsforscher“* erfolgen und/oder mit einem gemeinsamen Marktbesuch der Klasse mit dem *Arbeitsauftrag A 3 „Marktforscher“*.

Die Lehrkraft sollte den Markt auf jeden Fall selbst erkundet haben, um die Situation für die Klasse richtig einzuschätzen (Anzahl der Begleitpersonen, Gruppengröße, Treffpunkte). Auch ist es sinnvoll vorab mit einem oder mehreren Anbietern auf dem Markt zu sprechen, ob ein Besuch der Klasse möglich ist. Die Arbeitsaufträge sind gegebenenfalls zu modifizieren. Unter www.oekolandbau.de/verbaucher gibt es für viele Regionen in Deutschland Einkaufsführer, die Auskunft geben wo Biomärkte zu finden sind. Häufig nennen auch die Seiten der Städte und Gemeinden Orte und Termine von Wochenmärkten.

Im Anschluss an die Befragung auf dem Markt/im Gemüseladen erfolgt eine Auswertung. Die Kinder einigen sich in ihren Gruppen auf 2 bis 3 Antworten auf die Frage „Warum essen nicht alle Leute das ganze Jahr über Erdbeeren?“ und schreiben die Antworten in vorbereitete Sprechblasen (*Arbeitsauftrag A 4*). Das Endprodukt wird ein gemeinsames Plakat zu der Überschrift: „Erdbeeren – am liebsten wenn sie bei uns geerntet wurden.“

Auf Basis der Befragungsergebnisse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler sich die Begriffe „Saison“ (*Arbeitsauftrag A 5*) und „Regionalität“ (*Arbeitsauftrag A 6*).

Sicherung

Zur Sicherung des Gelernten werden die Schülerinnen und Schüler zu Kühlschrankforschern: Mit dem *Arbeitsauftrag A 7* schauen sie das Obst- und Gemüseangebot bei sich zuhause hinsichtlich Saisonalität und Regionalität.

Um diese Hausaufgabe besser bewältigen zu können, kann es sinnvoll sein, den Schülerinnen und Schüler den Umgang mit den Online-Saisonkalendern auf www.oekolandbau.de/kinder/kochen/saisonkalender oder www.oekolandbau.de/grossverbraucher/betriebsmanagement/einkauf/regional-und-saisonal/saisonkalender einzuüben.

Zeitaufwand für die Unterrichtsdurchführung

In Abhängigkeit von den gewählten Sozialformen und dem Wissensstand der Schülerinnen und Schüler etwa 4–5 Unterrichtseinheiten (bei 45-Minuten-Takt).

Wenn nur wenig Zeit zur Verfügung steht,

sollten vorrangig die Arbeitsaufträge A 6 und A 7 im Unterrichtsgespräch behandelt werden.

Materialbedarf

- Zeichenpapier, Plakate
- Kleber, Stifte, Wachsmaler, ...
- Korb mit Obst und Gemüse
- Kopien der Arbeitsaufträge A 1, A 2, A 5 und A 6 (für jede Schülerin/jeden Schüler)
- Kopien der Arbeitsaufträge A 3 und A 4 (gruppenweise)
- Atlanten
- Kopien von Landkarten des Bundeslands/der Region

Ideen und Anregungen

- Fächerübergreifend können im Kunstunterricht Saisonobst- und Saisongemüsegesichter gezeichnet werden. Zur Verdeutlichung der Aufgabe sollten die Bildreihe „Vier Jahreszeiten“ von Giuseppe Arcimboldo gezeigt werden. Die Bilder finden Sie beispielsweise unter http://de.wikipedia.org/wiki/Vier_Jahreszeiten_%28Arcimboldo%29.
- Um die Saisonalität der Erdbeere (oder eines anderen Produkts) besser zu verdeutlichen, kann über mehrere Monate der Forscherauftrag an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden, beim Wocheneinkauf zu schauen, ob Erdbeeren angeboten werden, woher diese kommen und was sie kosten. Montags werden die Ergebnisse zusammengetragen und grafisch oder mit einem Punktesystem (hohe Punktzahl für regionale Herkunft und niedrigen Preis, niedrige für Importerdbeeren und hohen Preis) festgehalten. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln so langfristig ein Bewusstsein für den Einkauf von regionaler Saisonware.
- Im Sinne der sensorischen Erfahrung können die Schülerinnen und Schüler mit Saisonprodukten aus der Region kochen. Erdbeermarmelade zum Muttertag, verschiedene Apfelkompotts zu Weihnachten, Tomatensoßen und -chutneys für die Grillsaison, ...

Literatur und Links



Interessantes auf oekolandbau.de

- Saisonkalender im Portal
www.oekolandbau.de/kinder/kochen/saisonkalender und
www.oekolandbau.de/grossverbraucher/betriebsmanagement/einkauf/regional-und-saisonal/saisonkalender
- Informationen für Kinder rund um Ökolandbau und Biolebensmittel
www.oekolandbau.de/kinder/was-heisst-bio
- Experimente, Bastel- und Malvorlagen für Kinder
www.oekolandbau.de/kinder/selber-machen
- Regionale Einkaufsführer
www.oekolandbau.de/verbraucher/kaufen/regionale-einkaufsfuehrer
- Leckere Rezepte für regionale und saisonale Biolebensmittel
www.oekolandbau.de/verbraucher/kochen

aid-Medien

- aid-Ernährungsführerschein
ein Baustein zur Ernährungsbildung in der Grundschule (Medienpaket)
www.aid-medienshop.de, Bestellnummer: 3941, Preis: 40,00 EUR
- Für Gemüseforscher und Obstdetektive
Module zur Ernährungsbildung in der Grundschule (Unterrichtsmaterial)
www.aid-medienshop.de, Bestellnummer: 3388, Preis: 10,00 EUR
- Mehr als Grünzeug auf dem Teller: Getreide, Obst und Gemüse
Unterrichtsmaterial für die Jahrgangsstufen 1 und 2
www.aid-medienshop.de, Bestellnummer: 3986, Preis: 14,00 EUR
- Obst (Heft)
www.aid-medienshop.de, Bestellnummer: 1002, Preis: 4,00 EUR
- Gemüse (Heft)
www.aid-medienshop.de, Bestellnummer: 1024, Preis: 3,50 EUR

Weblinks

- Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun? (aid-Videoclip)
www.youtube.com/watch?v=LazKwwkQtDs
- Einkaufstipps, Spiele und mehr für Kinder
www.bmel-durchblicker.de
- Schulportal mit Materialkompass des Verbraucherzentrale Bundesverbands
www.verbraucherbildung.de

Arbeitsmaterial



Erarbeitung

Arbeitsauftrag A 1: Wer bin ich?	9
Arbeitsauftrag A 2: Einkaufsforscher – Auf der Suche nach der Erdbeere	10
Arbeitsauftrag A 3: Marktforscher – Auf der Suche nach der Erdbeere	11
Arbeitsauftrag A 4: Sprechblasen	13
Arbeitsauftrag A 5: Wann ist Saison?	14
Arbeitsauftrag A 6: Wo liegt Region?	17

Sicherung

Arbeitsauftrag A 7: Kühlschranksforscher – Obst und Gemüse bei mir zuhause ...	19
--	----

Hinweis

Diese Materialien sind auf unserer Internetseite sowohl als Word- als auch als barrierefreie PDF-Datei zu finden.

Arbeitsauftrag A 1: Wer bin ich?

Hier ist ein Rätsel für dich:

- Ich bin eine Frucht.
- Ich bin nicht größer als ein Tischtennisball, kann aber kleiner sein.
- Ich bin nicht ganz rund, sondern ähnlich wie ein Herz geformt.
- Du darfst mich nicht drücken, weil ich weich bin.
- Wenn du mich anfasst, fühlst du winzig kleine Kügelchen auf meiner Oberfläche.
- Oben trage ich viele kleine grüne Blätter und manchmal auch noch einen Stiel.
- Ich bin rot – mal eher hellrot, mal eher dunkelrot – und wenn ich noch hart bin, bin ich grün.
- Ich rieche lecker und süß. .

Weißt du wer ich bin? Dann zeichne ein Bild von mir:

Arbeitsauftrag A 2: Einkaufsforscher – Auf der Suche nach der Erdbeere

Aufgaben

1. Finde heraus, wo es jetzt frische Erdbeeren gibt.
2. Frage zu Hause nach, suche in Geschäften und auf dem Markt danach.
3. Wenn es keine Erdbeeren gibt, frage die Händler, warum es keine gibt.

Deine Antworten kannst du in die Tabelle eintragen.

Wo und wann suchst du?	Findest du Erdbeeren? Kreuze an.		Warum gibt es keine Erdbeeren?
	Ja	Nein	
Bei uns zuhause Datum: _____			
Im Supermarkt Datum: _____			
Auf dem Markt Datum: _____			
Beim Bauern Datum: _____			
Beim Gemüsehändler Datum: _____			
Im Bioladen Datum: _____			
...			

Zusatzaufgaben für ganz clevere Forscher

1. Finde heraus, was die Erdbeeren kosten.
2. Finde heraus, woher die Erdbeeren kommen.

Arbeitsauftrag A 3: Marktforscher – Auf der Suche nach der Erdbeere

Forschergruppe: _____

Ort der Forschung: _____

Datum: _____, Uhrzeit: von _____ Uhr bis _____ Uhr

Besprecht euch in der Gruppe:

Wer zählt und macht Striche? _____

Wer stellt die Fragen? _____

Fragen an die Verkäuferin/den Verkäufer

1. Gibt es hier Erdbeeren zu kaufen? Ja Nein
2. Wie teuer sind die Erdbeeren? _____
3. Warum gibt es keine Erdbeeren? _____

4. Gibt es auf dem Markt das ganze Jahr über das gleiche Angebot an Obst und Gemüse? _____

5. Gibt es Obst oder Gemüse, dass die Leute zu bestimmten Zeiten vor allem kaufen? _____

6. Kann man auch an Weihnachten Erdbeeren kaufen? Wenn ja, von wo kommen sie dann? _____

Beobachtungen und Fragen an die Kunden

7. Wie viele Leute kaufen während eurer Beobachtungszeit hier ein? Führt eine Strichliste. _____
8. Wie viele Leute davon kaufen Erdbeeren? Führt eine Strichliste. _____

9. Warum kaufen die Leute jetzt Erdbeeren? Fragt zwei Personen.
1. Person: _____

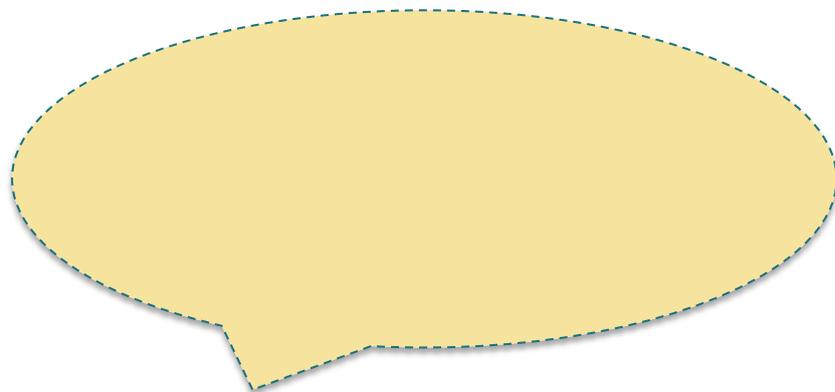
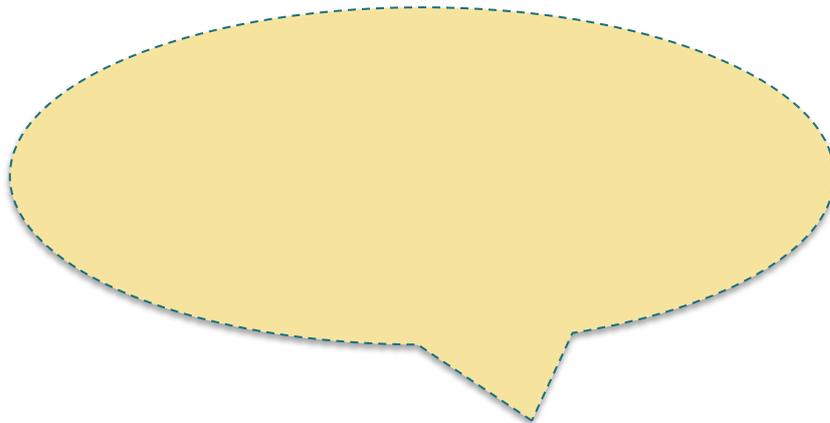
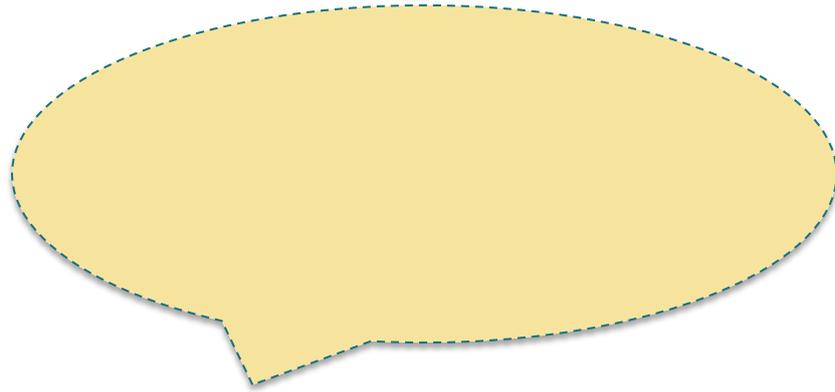
2. Person: _____

10. Warum kaufen die Leute jetzt keine Erdbeeren? Fragt zwei Personen.
1. Person: _____

2. Person: _____

Arbeitsauftrag A 4: Sprechblasen

Schaut euch die Antworten auf euren Fragebogen noch einmal genau an. Warum essen die von euch befragten Menschen nicht das ganze Jahr über Erdbeeren? Schreibt die wichtigsten Antworten in die Sprechblasen und schneidet diese aus.



Arbeitsauftrag A 5: Wann ist Saison?

Ihr habt erfahren, dass in der Regel nicht alles an Obst und Gemüse zu jeder Zeit angeboten wird oder dass manche Produkte zwar immer angeboten werden, aber zu bestimmten Zeiten im Jahr deutlich teurer sind als sonst. Der Grund: Jedes Obst und Gemüse hat eine bestimmte Saison. Doch was genau ist das eigentlich und wann ist Saison?



Der Saisonkalender zeigt es euch. Dort wo die gesamte Fläche grün ist, hat das Obst oder Gemüse Saison, dort wo nur ein Teil grün ist, gibt kann man es zwar kaufen, aber es kommt dann meistens nicht aus Deutschland, sondern wurde weit transportiert. Wenn Saison ist, wird das Obst und Gemüse in der Region geerntet.

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Tomaten												
Gurken												
Kopfsalat												
Spargel												
Radieschen												
Feldsalat												
Kohl												
Kürbis												
Äpfel												
Birnen												

2. Wer von den beiden hat Recht? Warum?
3. Wann hat denn die Erdbeere Saison?
4. Welches Obst könnte Mona statt Erdbeeren zum Nachtisch essen?

Tipp

Wer heimisches Bioobst und -gemüse kauft, kann sich sicher sein, Produkte im Einkaufskorb zu haben, die Saison haben. Biolandwirte arbeiten nach strengen Vorschriften. Sie dürfen zum Beispiel keine künstlichen Dünger und

Pflanzenschutzmittel einsetzen. Dadurch können sie nur das ernten, was ohne diese Mittel auskommt und das sind in der Regel die Obst- und Gemüsearten, die gerade Saison haben. Das EU-Bio-Logo zeigt dir, welche Produkte „Bio“ sind.

Arbeitsauftrag A 6: Wo liegt Region?

Im Atlas ist „Region“ nicht zu finden. Aber wo liegt „Region“ denn dann? Sicher hast du schon eine Vermutung ...

Als „Region“ wird eine Gegend bezeichnet. Sie ist kleiner als Deutschland, aber größer als die Kommune, dein Dorf oder dein Stadtteil. Eine Region kann der Landkreis oder das Bundesland sein, in dem du wohnst. Sie kann aber auch eine Gegend sein, die sich zum Beispiel durch besondere Naturmerkmale auszeichnet, wie die Alpenregion, die Eifel oder die Lüneburger Heide. Auch Ballungsgebiete (Gegend, in der sehr viele Menschen wohnen) sind Regionen. Eine solche Region ist zum Beispiel das Ruhrgebiet. Eine Region hat nicht immer ganz klare Grenzen, ein Ort kann daher auch vielen Regionen angehören.

Ein Beispiel: Ein Kind, das in Worms wohnt, lebt in all diesen Regionen: Pfalz, Rheinhessen, Rhein-Neckar-Region, Rhein-Main-Region, Pfälzerwald, Wonnegau ...



Aufgaben

1. Zu welchen Regionen kann dein Wohnort gezählt werden? Schau im Atlas nach und besprich dich mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern.
2. Regionales Obst und Gemüse kommt für ein Kind aus Bayern woanders her als für ein Kind an der Nordsee. Wo gibt es in deiner Umgebung Landwirte, die Obst oder Gemüse anbauen? Markiere die Orte in einer Karte.

Warum sollte man überhaupt Obst und Gemüse aus der Region kaufen?
 Fülle die Tabelle mit deinen Vermutungen, nutze dafür die Symbole und befrage auch andere Personen, zum Beispiel deine Mama oder deinen Papa, Freunde, Verwandte oder Nachbarn:

+ stimmt o ist egal – stimmt nicht

	Ich	Mama oder Papa	...
Kurze Transportwege schonen die Umwelt, weil weniger Abgase produziert werden.			
Ein Flugzeug verbraucht pro Frucht weniger Treibstoff als ein großes Schiff.			
Früchte, die noch eine weite Reise vor sich haben, werden häufig unreif geerntet, damit sie unterwegs nicht faulen.			
Wer Obst und Gemüse aus der Region kauft, unterstützt die Bauern der Region, so dass sie auch im nächsten Jahr noch leckere Dinge anbauen können.			

Zusatzaufgabe

Ab 2013 gibt es in einigen Gegenden in Deutschland ein neue Kennzeichnung: das Regionalfenster. Du findest es immer auf der Rückseite der Verpackung oder als Hinweis zum Beispiel neben Obst- und Gemüseboxen.

Es gibt aber auch viele andere Kennzeichen, die dir zeigen, ob das Produkt aus deiner Region stammt, zum Beispiel „Gesicherte Qualität Baden-Württemberg“, „Geprüfte Qualität“ in Thüringen, „Bergisch Pur“ im Bergischen Land, ...

Es gibt sicher auch in deinem Bundesland ein solches Regionalkennzeichen. Schau doch mal im Supermarkt, ob du Produkte findest, die so gekennzeichnet sind.

Arbeitsauftrag A 7: Kühlschrankforscher – Obst und Gemüse bei mir zuhause

Bei dir zuhause findest du sicher auch Obst und Gemüse. Schau in den Vorratsraum und den Kühlschrank (Achtung: nicht zu lange offen lassen!) und überprüfe, ob es Saison hat und woher es kommt. Fülle die Tabelle aus.

Obst- und Gemüse-art	Wann hat es Saison?	Von wo kommt es?	Liegt das in deiner Region? (ja/nein)

Tipp

Wenn du die Obst- und Gemüsearten, die du zuhause hast, nicht im Saisonkalender findest, schau mal unter www.oekolandbau.de → Kinder → Kochen → Saisonkalender. Mit wenigen Klicks findest du dort Infos zu vielen Obst- und Gemüsearten.

Impressum

Herausgeber	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) Deichmanns Aue 29 53179 Bonn aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V. (aid) Heilsbachstraße 16 53123 Bonn
Text	Heide Bergmann, Ökostation Freiburg (Ursprungstexte) Karin Sanders, Landesinstitut für Schule, Bremen (Ursprungstexte) Dr. Armin Lude, Didaktik der Biologie, Universität Kassel (Ursprungstexte) Zeitbild Verlag (Ursprungstexte) Sandra Thiele, aid (Neutexte und Überarbeitung)
Redaktion	Sandra Thiele, aid Dr. Martin Heil, aid
Bilder	Titelbild: © BLE, Bonn/Dominic Menzler
Grafik	Arnout van Son (Piktogramme, Kopf- und Fußzeilen) Sandra Thiele, aid

Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte an den Inhalten der PDF- und Word-Dokumente liegen ausschließlich beim Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) und beim aid infodienst e. V. (aid). Die Bearbeitung der Inhalte (Text und Grafik) dieser Dateien für die eigene Unterrichtsplanung ist unter Wahrung der Urheberrechte erlaubt. Für die von Lehrkräften bearbeiteten Inhalte übernehmen BÖLN und aid keine Haftung.

Gefördert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags im Rahmen des Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN, www.bundesprogramm.de).

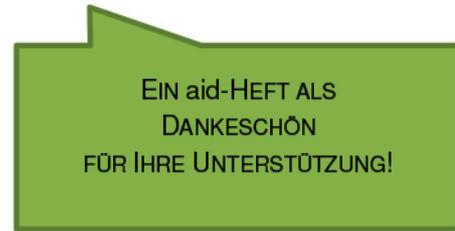


UN-Dekaden-Maßnahme

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft ist mit seinen Maßnahmen und Projekten im Bereich Forschung und Information im Rahmen der UN-Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" als offizielle Maßnahme ausgezeichnet.

aid infodienst e. V.
z. H. Sandra Thiele
Heilsbachstraße 16
53123 Bonn

E-Mail: s.thiele@aid-mail.de
Fax: 0228 8499-177



Ihre Meinung ist uns wichtig!
UNTERRICHTSMATERIAL ÖKOLANDBAU

2013 haben wir das Unterrichtsmaterial Ökolandbau vollständig überarbeitet und neue Unterrichtseinheiten entwickelt. Für uns ist Ihre Bewertung und Einschätzung des Materials sehr wichtig, denn so helfen Sie mit, die Materialien auch weiterhin nach ihren Anforderungen und Wünschen zu gestalten.

Beantworten Sie dazu bitte die nachfolgenden Fragen und senden Sie den Fragebogen an die oben genannte Adresse zurück (gerne auch per E-Mail).

Ihre Angaben werden wir selbstverständlich vertraulich behandeln.

Als Dankeschön senden wir Ihnen ein aid-Heft Ihrer Wahl (Einzelpreis bis 5 EUR) aus dem aid-Medienshop (www.aid-shop.de).

Ich bitte um die Zusendung des aid Heftes

Bestell-Nr. Titel

an folgende Postadresse:

1 Welche Einheit bewerten Sie hier?

2 In welcher Schulform und welchem Ausbildungsjahr setzen Sie die Einheit ein?

Schulform: _____

Ausbildungsjahr: _____

3 Wo setzen Sie das Material am häufigsten ein?

- im Fachunterricht
- im Projektunterricht
- ich mache beides gleichermaßen
- ich setze sie hier ein:

4 Welche Arbeitsblätter aus dieser Einheit verwenden Sie in welchem Fach?

Arbeitsmaterial	Fach

5 Verwenden Sie die Materialien unverändert oder differenzieren Sie diese nach eigenen Bedürfnissen?

- ich lasse sie unverändert
- ich differenziere sie nach eigenen Bedürfnissen und zwar _____
- ich mache beides gleichermaßen

6 Können Sie einzelne Unterlagen benennen, die Ihnen besonders gut gefallen haben?

- Nein Ja, und zwar
- _____

7 Gibt es Unterlagen, die Sie schlecht fanden?

- Nein Ja, und zwar
- _____

8 Wie gut konnten Sie die Unterrichtseinheit in Ihren Lehrplan integrieren?

- sehr gut gut mittelmäßig schlecht

9 Wie bewerten Sie das Unterrichtsmaterial insgesamt?

Themenwahl:	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> mittelmäßig	<input type="checkbox"/> schlecht
Umfang:	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> mittelmäßig	<input type="checkbox"/> schlecht
Gestaltung:	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> mittelmäßig	<input type="checkbox"/> schlecht
didaktische Aufbereitung:	<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> mittelmäßig	<input type="checkbox"/> schlecht

10 Das möchte ich außerdem gerne zu diesem Material sagen (Kritik, Anregungen, Kommentare):

11 Welche weiteren Themen würden Sie für Ihren Unterricht interessieren?

12 Welche Medien wünschen Sie sich, um Ihre Unterrichtstätigkeit wirkungsvoll zu unterstützen?

- Hefte
 - Foliensätze
 - als fertige Folien
 - auf CD-ROM
 - DVDs
 - Interaktive Medien
 - auf CD-ROM
 - Internet
 - Poster, Lehrtafeln
 - Seminare, Tagungen
 - Unterrichtseinheiten
 - Print
 - Internet
 - Sonstiges : _____
- _____
- _____

13 Wie sind Sie auf die Unterrichtsmaterialien zum Ökolandbau aufmerksam geworden?

- Werbematerial vom aid
 - Veranstaltung (Workshop, Vortrag, ...)
 - Messebesuch
 - durch Kollegen und Kolleginnen
 - durch Rundschreiben, Mailings, Beilagen
 - Internetrecherche
 - Sonstiges: _____
- _____
- _____

VIELEN DANK FÜR IHRE MITHILFE!

Ihr BÖLN,
Ihr aid infodienst e. V.

